

»Für die Grünen nicht die Radieschen gießen«

Reaktionen auf abgesagtes VHS-Podium: Glück und Röhm bleiben bei ihrem Standpunkt, Käppeler spricht von einem Fehler

Münsingen/Stuttgart. (bräu) Zwei bleiben bei ihrem Standpunkt, der Dritte spricht von einem Fehler, den er jetzt bedauert: Das abgesagte VHS-Podium Münsingen entwickelt sich immer mehr zu einer Provinzposse.

Weil sich die drei Landtagsabgeordneten im »Bananen«-Wahlkreis Münsingen-Hechingen, Dr. Horst Glück (FDP), Karl-Wilhelm Röhm (CDU) und Klaus Käppeler (SPD) nicht aufs Podium mit dem Mandatsträger der Grünen im Wahlkreis Tübingen, Boris Palmer, setzen wollten, sagte die Volkshochschule das auf den 18. November terminierte Gespräch zum Thema »50 Jahre Baden-Württemberg: Musterländle -- in die Jahre gekommen?« kurzerhand wieder ab (der GEA berichtete).

»Warum sollen wir für die Grünen die Radieschen gießen«, sah Glück auch gestern keinen Grund, von seinem Standpunkt abzurücken - nämlich den Grünen freiwillig ein Forum zu bieten. »Wenn einem das Angebot zu einem Boxkampf gemacht wird, hat man zwei Möglichkeiten, »entweder anzunehmen oder nicht anzunehmen«, so der FDP-Mann.

Beim geplanten VHS-Podium hätten die drei im Wahlkreis vertretenen Abgeordneten »eben einen Boxkampf zu Viert« abgelehnt. Glück: »Wir drei Abgeordneten sind bereit, uns den Leuten, für die wir uns das ganze Jahr den Hintern aufreißen, zu stellen, wir sehen aber keine Notwendigkeit, dass da ein anderer dazukommt.«

Klaus Käppeler tritt den Rückzug an. »Nach heutiger Sicht war das ein Fehler, den ich bedaue-re«, sagte der SPD-Abgeordnete am Mittwoch. Ihm, Käppeler, sei bei dem Telefongespräch mit Glück Anfang September, bei dem die gemeinsame Haltung abgestimmt worden sei, nicht klar gewesen, »dass die VHS alle im Landtag vertretenen Parteien auf dem Podium haben wollte«. Probleme mit den Grünen habe er nicht, erst am Dienstagabend sei er bei einer anderen Podiumsdiskussion mit Boris Palmer an einem Tisch gesessen. »Wenn ich gewusst hätte, welche Wellen die Sache in Münsingen schlägt, dann hätte ich anders reagiert«, so Käppeler.

Karl-Wilhelm Röhm, CDU, findet die Vorgehensweise der Volkshochschule nicht in Ordnung. Es sei ein Podium mit den Abgeordneten im Wahlkreis und nicht mit Vertretern der im Landtag vertretenen Parteien abgemacht gewesen. »Dann hat die VHS eigenmächtig auch noch den Betreuungsabgeordneten Palmer eingeladen, das fanden wir nicht in Ordnung«. Röhm verweist ausdrücklich darauf, dass er mit Boris Palmer persönlich ein »unverkramptes Verhältnis hat«.

Auch aus Stuttgart kamen am Mittwoch Reaktionen. »Verstehen kann man das nicht«, kommentierte Wolfgang Schmitt die Vorgänge in Münsingen, »mir ist ein vergleichbarer Fall nicht bekannt.« In anderen Wahlkreisen, so der Sprecher der Grünen-Fraktion, sei es selbstverständlich, dass Vertreter der Grünen auf Podien sitzen, »auch wenn wir dort keinen eigenen Abgeordneten stellen«.

Bei der SPD-Fraktion versteht man die Aufregung nicht. Es sei kein demokratischer Regelverstoß, wenn man »nur« mit den gewählten Abgeordneten diskutiere, meinte Pressesprecher Martin Mandler. Daraus die Absicht herauszulesen, »dass Herr Käppeler Probleme hat, mit einem externen Grünen auf einem Podium zu sitzen, ist geradezu absurd.«